

Shoot your Short

Workshop mit dem Regisseur Stefan Bohun
(Universidad de Sevilla, 18.-20.12.17)

Denise Gensel
DAAD- Lektorin Universidad de Sevilla

Dass Filme im Fremdsprachenunterricht große Beliebtheit genießen, darin sind sich Student*innen und Dozent*innen einig. Das enorme didaktische Potential, welches das audiovisuelle Medium aufgrund seiner Vielschichtigkeit und Emotionsgeladenheit birgt, wird im Unterricht jedoch häufig nicht gänzlich genutzt. Dabei ist gerade in der Aktualität das Entwickeln eines hohen Maßes an Medienreflexivität bedeutender denn je und sollte deshalb auch außerhalb von filmwissenschaftlichen Studiengängen Unterrichtsgegenstand sein.

Beim Workshop *Shoot your short* des österreichischen Regisseurs Stefan Bohun hatten 18 Student*innen der UPO und US sowie Schüler*innen

Gelegenheit, ein breites Spektrum an kinematographischen Gestaltungsmitteln kennenzulernen und sie anschließend selbst beim Dreh eigener Kurzfilme einzusetzen. Bohun, dessen Kurz-, Dokumentarfilme und Videoclips auf zahlreichen internationalen Filmfestivals gezeigt wurden, führte zunächst einmal in die Beschreibung von Filmsprache ein. Anhand von Filmausschnitten analysierten die Teilnehmer*innen, wie Sprache, Bild, Ton und Kulisse bedeutungsgenerierend eingesetzt werden. Sie lernten Techniken für Kamerabewegung, Einstellungsgrößen und Schnitt kennen und benennen, stets verbunden mit der Frage, welche Wirkung beim Zusammenspiel bestimmter filmischer Mittel erzeugt wird.

Am zweiten Workshop-Nachmittag entwickelten die Teilnehmer*innen in Kleingruppen Ideen zur filmischen Umsetzung einer Szene. Zunächst einmal wurde die Rollenbesetzung ausgehandelt. Nachdem die Verantwortlichen für Regie, Kameraführung und

Schauspieler*innen feststanden, planten die Filmteams die Inszenierung. Raum, Licht, Farben wurden ausgewählt; Dialoge umgeschrieben, aufgeteilt, in unterschiedlichen Sprechweisen vorgetragen; mit verschiedenen Einstellungsperspektiven experimentiert und schließlich gedreht. Die Ergebnisse, welche am Folgetag vorgeführt und ausgewertet wurden, erstaunten. Binnen kurzer Zeit sind hervorragende Kurzfilme entstanden, die bewiesen, dass die Student*innen und Schüler*innen nun auch selbst ein Stück weit Filmsprache beherrschten. Die Teilnehmer*innen, unter denen sich auch angehende Deutschlehrer*innen befanden, lernten, Filme auf eine tiefere Weise wahrzunehmen und entdeckten zugleich Möglichkeiten beim Einsatz von Filmen im Fremdsprachenunterricht, die über die bloße Unterhaltung oder den Transfer landeskundlicher Informationen hinausgehen.

Der Workshop fand vom 18. bis 20. Dezember 2017 an der Universidad de Sevilla statt und wurde aus Mitteln des DAAD finanziert.

